

Postulat der Fraktion GLP vom 21. März 2022 betreffend

Weg vom Gas: Erleichterung des Anschlusses ans Fernwärmenetz für Liegenschaften, insbesondere für solche mit Gasheizung.

Antrag:

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie die Stadt Zofingen in schon mit Fernwärme erschlossenen Quartieren, vor allem in der Altstadt, den Umstieg von Gasheizungen auf Fernwärme zusammen mit der StWZ zeitnah fördern könnte, damit möglichst viele noch mit Erdgas heizende Liegenschaften sich möglichst schnell von der Abhängigkeit von Gas lösen können.

Begründung:

Es ist in den letzten drei Wochen offensichtlich geworden, dass die Abhängigkeit sowohl unseres Landes als auch der einzelnen Verbraucher von russischen Erdgaslieferungen möglichst rasch beendet werden muss. Zudem könnten die Gaslieferungen von einem Tag auf den anderen ausfallen. Gerade in der Altstadt würde mit dem mit einer Holzschmelzeheizung befeuerten Fernwärmenetz der StWZ eine interessante Alternative zur Verfügung stehen. Ein Anschluss scheiterte in der Vergangenheit oft an der wirtschaftlichen Logik, fallen doch beim Umsteigen auf Fernwärme Anschlussgebühren von gegen CHF 40'000.— an. Diese Einmalkosten sind eine hohe Hürde.

Das Fernwärmenetz andererseits ist auch auf eine grosse Zahl von Energiebezügern angewiesen. Je mehr Liegenschaften, die eigentlich an das Netz grenzen, auch angeschlossen sind, desto effizienter ist der Betrieb des Netzes. Im Herbst 2021 hiess es in den Erläuterungen zum GK 199: «Das technische Potenzial für Neuanschlüsse des Fernwärmenetzes "Stadt" ist noch nicht ausgeschöpft. Gemäss Berechnungen der StWZ Energie AG könnten noch Liegenschaften mit bis 1'000 kW angeschlossen werden. Entsprechende Akquisitions-Anstrengungen sind bei der StWZ Energie AG am Laufen.»

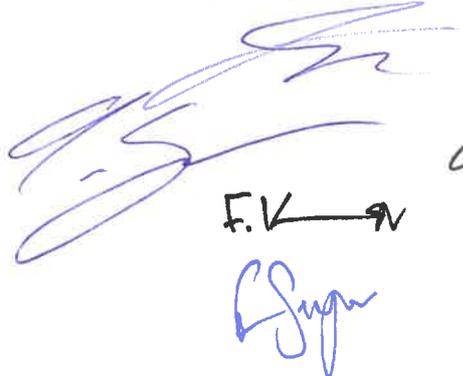
Weiter wurde im GK 199 die strategische Stossrichtung herausgehoben: «Der Ausbau der Zofinger Fernwärmeversorgung mit den zwei Fernwärmenetzen "Stadt" und "StWZ" ist auch für die StWZ Energie AG wichtig, um der Aktionärsstrategie und den Erwartungen der Stadt Zofingen gerecht zu werden, bei der Ablösung von fossilem Erdgas weiterhin ein wichtiger Player im Wärmemarkt zu bleiben, bis im Jahr 2050 CO₂-Neutralität in der Wärmeversorgung zu erreichen und die Ziele der regionalen Energieplanung zu erfüllen.»

Daher sollten Stadt und StWZ umgehend Massnahmen ergreifen, um die Anschlüsse von Liegenschaften ans Fernwärmenetz zu erleichtern und zu beschleunigen. Die Postulanten schlagen vor, die Höhe der Anschlussgebühren zu senken und den Liegenschaftenbesitzenden eine attraktive langfristige Finanzierung anzubieten.

Erstunterzeichner:



Mitunterzeichner:



F. K. →

